

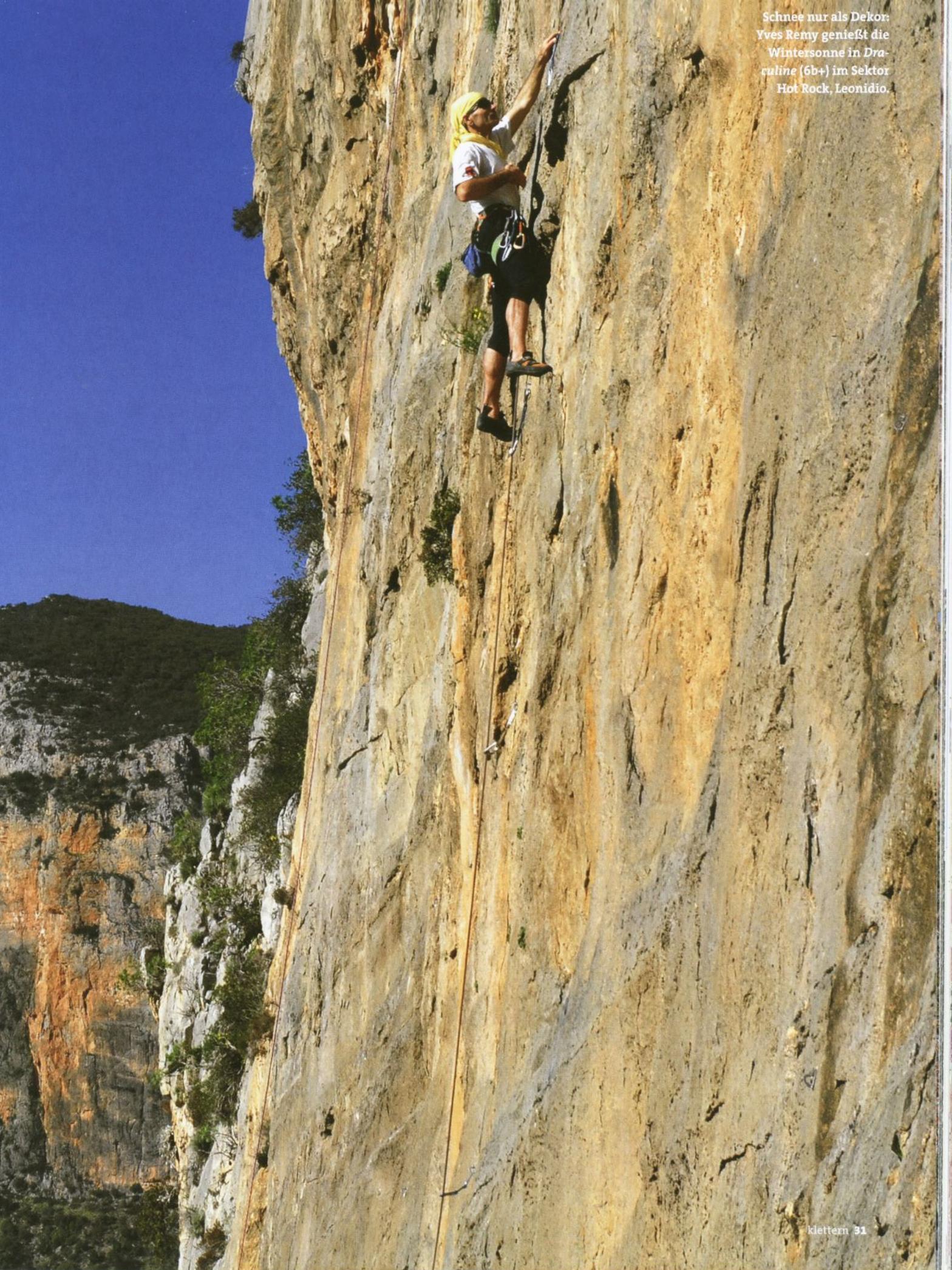
KLETTER-  
ELDORADO

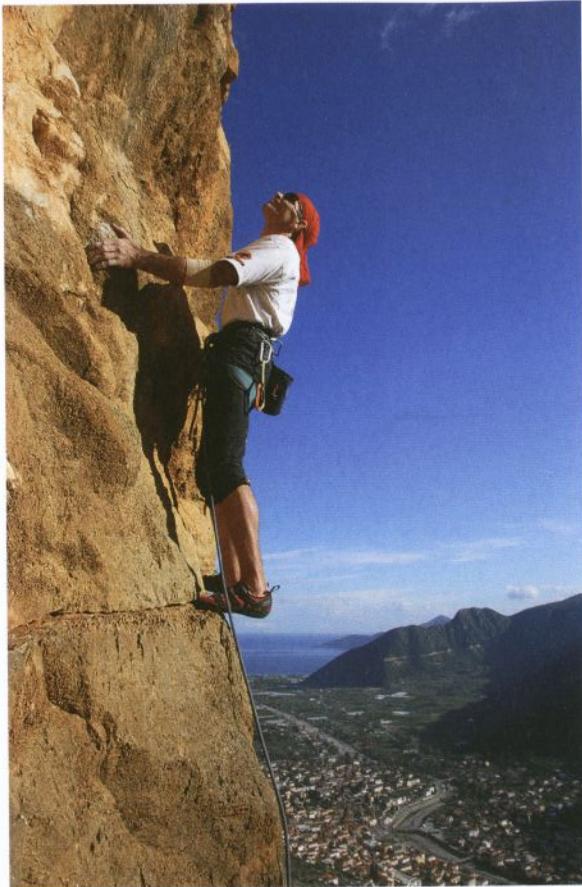
*Peloponnes*

# SPIELPLATZ DER GÖTTER

DIE HALBINSEL IM SÜDEN GRIECHENLANDS IST MIT FELSMASSIVEN ÜBERSÄT. VOR ALLEM DIE GEGEND RINGS UM DAS STÄDTCHEN LEONIDIO IST AUF DEM BESTEN WEG, EINE DER TOPADRESSEN DES SPORTKLETTERNS IN EUROPA ZU WERDEN.

Schnee nur als Dekor:  
Yves Remy genießt die  
Wintersonne in Dra-  
culine (6b+) im Sektor  
Hot Rock, Leonidio.





Die Tiefblicke auf Leonidio und das Mittelmeer sind spektakulär: Yves Remy in *Thanks Mayor* (6b).

**U**

Text und Fotos:  
**CLAUDE REMY**

Unter den griechischen Göttern der Antike muss ein Kletterer gewesen sein, oder zumindest einer mit Vorlieben für schroffe, steile Felswände. Warum sonst hätte er sein Heimatland mit einer solchen Fülle an Fels versehen? Diese Frage zu klären, wird uns wohl kaum gelingen. Ebenso unverständlich ist, dass bis auf Kalymnos und die Meteora die Namen der Klettergebiete in Griechenland in unseren Breiten eher ein Schulterzucken hervorrufen, begleitet von einem erstaunten „nie gehört“. Zu unrecht, wie der Blick auf die Peloponnes-Halbinsel zeigt, die allein schon genug Felsen für mehrere Kalymnos bereit hält.

Vor ein paar Jahren zeigte mir Aris Theodoropoulos, selbst eifriger Erschließer und Autor des Kalymnos-Führers, einige Fotos: „Hier, sieh mal, das sind alles gänzlich unerschlossene Wände oder nur mit ganz wenigen Routen.“ Dazu deutete er auf eine Karte des Peloponnes und nannte eine ganze Reihe geheimnisvoll klingender Namen: Nedousa, Kyparissi, Kalamata, Sparta, Argolis, Lagada... Seine Beschreibungen machten die Neugierde nur noch größer: „In Zombolo gibt es unglaublich strukturierten Fels, Leonidio bietet kilometerbreite bis zu 250 Meter hohe Wände, es ist warm und du kannst im Winter klettern...“

#### **EUROPAS KLETTERHAUPTSTADT**

Für die meisten, die nicht unendlich viel Zeit mitbringen und die lange Reise nach Griechenland nicht mit dem Auto auf sich nehmen wollen, beginnt der

Klettertrip auf den Peloponnes mit der Landung auf dem Flughafen von Athen – und somit, was auch so gut wie niemand weiß, mit der Landung mitten in einem Klettergebiet. Bei Athen denkt jeder an die Akropolis und Monumente des alten Griechenlands oder an Streiks und die Staatspleite des modernen Griechenlands. Aber so ganz nebenbei ist Athen die europäische Hauptstadt mit dem größten Felspotenzial rund um die Stadt. Über ein Dutzend verschiedene Wände bieten rund 600 Routen von 4a bis 8c.

Wer es gar nicht erwarten kann, steht schon 30 Minuten, nachdem er den Flughafen von Athen verlassen hat, unter einer der 100 Routen von Ymittus. Die klassischen Hausgebiete der Athener mit Routen vom vierten bis sechsten Franzosengrad sind Korakofolia, Mikri Varasova oder Acharneis. Wer in einer höheren Liga klettert, kann sich in der Grotte von Mavrosoulava die Finger lang ziehen oder sich das erst vor kurzem erschlossene Gebiet mit dem bezeichnenden Namen Chaos anschauen. Letzteres liegt im Südosten der griechischen Hauptstadt, hängt stark über und ist zudem windgeschützt. Wer es aber gerne ruhiger, mit mehr Natur und typisch griechisch

mag, der sollte das zwar faszinierende, aber ausufernde Athen hinter sich lassen.

Eine knappe Autostunde vom Flughafen entfernt überqueren wir den Kanal von Korinth und sind in einer anderen Welt angekommen. Zum einen ist die Peloponnes-Halbinsel natürlich eines der von Touristen am meisten besuchten Gebiete. Kein Wunder, liegen dort doch Sehenswürdigkeiten wie Monemvasia, Mykene, Sparta, Olympia, Epidaurus oder Akrokorinth,

eine auf einem Berg gelegenen Festung, die einen fantastischen Ausblick auf den Isthmus von Korinth bietet. Zum anderen bietet der Peloponnes aber eine wilde Natur mit bis zu 2400 Meter hohen Bergen und und manchmal überraschenden Klimawechseln. So kann es etwa im Westen wie aus Kübeln regnen, während es im Osten der Halbinsel trocken und mild ist. Aber zurück zum Fels, der ja einen Großteil der Natur hier ausmacht. Vier Klettergebiete im Osten und Süden des Peloponnes wollen wir euch näher vorstellen.

#### **LEONIDIO, DER NEUE STAR**

Südlich von Argos, etwa drei Stunden von Athen entfernt liegt an der Ostküste ein Fels-

**Sinterkletterei vom Feinsten: Aris Theodoropoulos in einer 7b im Sektor Efka (Bild oben). Beim Anblick der Wände über Leonidio schlägt jedes Kletterherz höher.**

## AN DER OSTKÜSTE DES PELOPONNES LIEGT MIT LEONIDIO EIN FELSPARADIES, BEI DESSEN ANBLICK SELBST ICH MIR ERSTAUNT DIE AUGEN REIBEN MUSSTE



paradies, bei dessen erstem Anblick selbst ich mir ungläubig die Augen reiben musste. Aris hatte wahrlich nicht zuviel versprochen. Das Städtchen Leonidio liegt in einem breiten Tal und hat sich seinen typisch griechischen Charakter mit vielen kleinen Gässchen erhalten. Umso größer ist der Kontrast zu den rund 250 Meter hohen Felswänden, die sich direkt über der Stadt erheben.

Zwar wurden an diesen Wänden in den achtziger Jahren schon ein paar Routen erschlossen, das Klettern in Leonidio geriet dann aber wieder in Vergessenheit. Die großen Wände sind hauptsächlich nach Süden ausgerichtet, und es ist dort im Prinzip immer zu heiß zum Klettern – außer eben im Winter. Da lassen sich die Routen dann im T-Shirt und kurzen Hosen genießen, und der Kontrast zwischen dem

## WER SICH ÜBER DIE ENGE UND KURVENREICHE STRASSE NACH KYPARISSI AUFMACHT, ERLEBT HAUTNAH, WAS FÜR EIN BERGIGES LAND GRIECHENLAND IST

zu werden. Was das Erschließen angeht wurde bisher nur die Oberfläche der Möglichkeiten angekratzt. Aktuell gibt es hier etwa 20 Sektoren mit über 200 eingebohrten Routen von 4 bis 9a – klettern für Jedermann.

Besonders spektakulär ist der Sektor Efka auf der Nordseite des Klosters Elonis, das mitten in eine Felswand hineingebaut wurde. Auch wenn euch die Routen dort zu schwer sind, lohnt es sich, das Ganze einmal anzuschauen. Ich habe noch kaum einen anderen Felsen gesehen, der mit solch perfekten, bis zu 60 Meter langen Sinter-Routen durchzogen ist. Aber um

es gleich zu sagen: Der Kalk von Leonidio ist

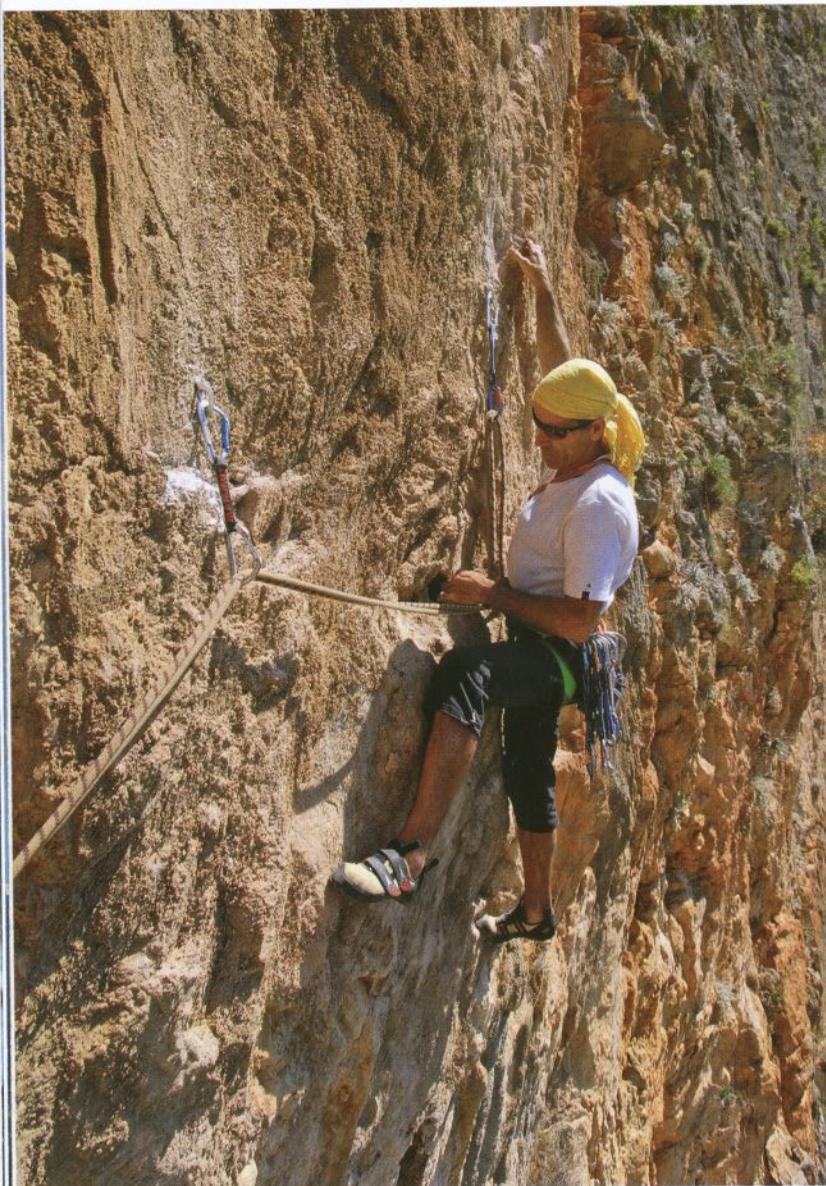
nicht überall so überragend wie im Sektor Efka. So war bei den Routen in den leichteren Graden doch einiges an Felskosmetik notwendig. Das Ergebnis kann sich aber mehr als sehen lassen.

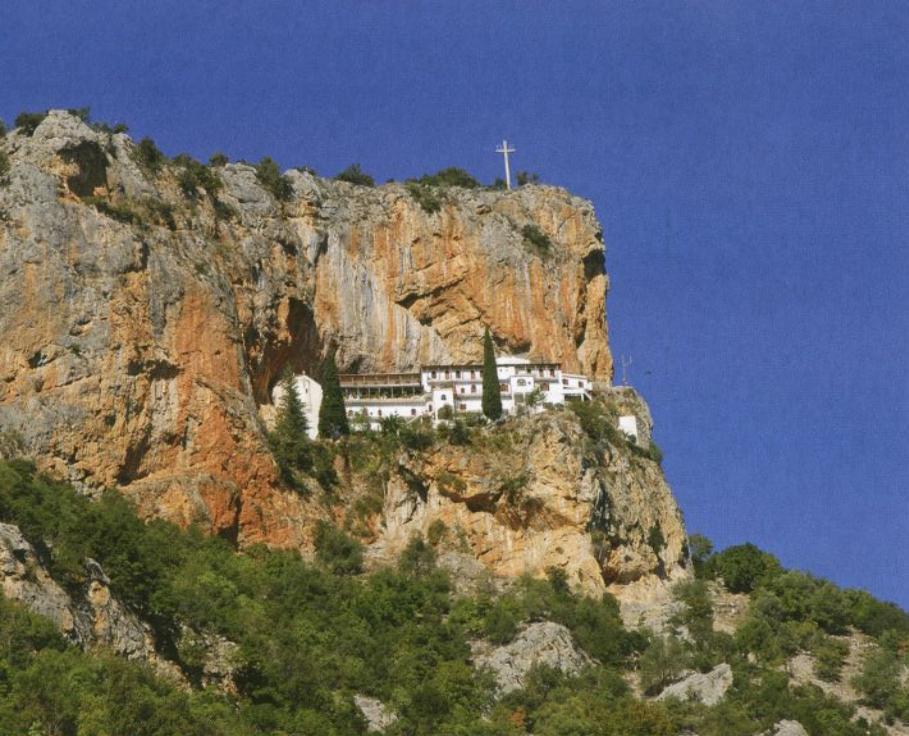
Die Stadt ist zudem der ideale Ausgangsort für die Kletterei in der Region und bietet alles an Infrastruktur, was man braucht: preiswerte Unterkünfte, Restaurants, Geschäfte, Autovermietungen und, was man hoffentlich nicht braucht, ein Krankenhaus. Nur einen Kletterladen sucht man noch vergeblich. Auch wenn der Bürgermeister das Klettern und Erschließen der Felsen unterstützt, wird es wohl noch eine Weile dauern, bis mancher Einwohner registriert hat, dass unser Sport Geld in seinen verschlafenen Ort bringen kann. Eines haben sie jedoch schon erstaunt zur Kenntnis genommen: Frauen klettern auch.

### **KYPARISSI, EINSAME WÄNDE**

Im Abseits an der Ostküste des Peloponnes gelegen, wurde Kyparissi als einer der letzten Orte des Landes erst Anfang der 70er-Jahre an das Straßennetz angeschlossen. Die Straße ist zwar immer noch eine Sackgasse, eine direkte Verbindung nach Leonidio ist aber im Bau. Wer sich über die kurvige Strecke nach Kyparissi aufmacht, erlebt hautnah, was für ein bergiges Land Griechenland ist – überall Gipfel mit steilen Flanken und unzähligen Felswänden, die auch hier das Bild des Ortes und der Küste prägen. Die nach Osten ausgerichteten und meist überhängenden Felsen bieten ein gewaltiges Potenzial für schwere Routen. Die aktuell 25 Routen in zwei Sektoren sind auch hier erst der Anfang, und der Empfang durch die Einheimischen, meist Bauern und Fischer, ist mehr als herzlich.

*Ramisi Rock (7a) ist mit sechs Seillängen derzeit die längste Route von Leonidio.*





### **NEDOUSA UND LAGADA, TIEF IN DEN BERGEN**

Die Hafenstadt Kalamata ist der größte Ort im Süden des Peloponnes. Sie besitzt einen kleinen Flughafen und ist über eine Autobahn direkt von Athen zu erreichen. Östlich der Stadt Richtung Sparta liegen zwei weitere Klettergebiete, die einen Abstecher mehr als wert sind. Kurz hinter Kalamata ändert sich die Landschaft und die Straße führt durch tief eingeschnittene Täler in die Berge. In einem Seitental versteckt sich inmitten von Wäldern das malerische Dorf Nedousa. Die Felsen sind nicht zu übersehen und beherbergen derzeit rund 100 Routen von 5b bis



Einem Adler-nest gleicht das Kloster Elonis bei Leonidio (li. oben). Auch Kyparissi bietet Sinter pur: Christine Remy in *Thanks George* (7a). Keine Angst, er beißt nicht: Dimitris Tsitsikas in *Mavros Kapxapias* (6c+), Zombolo (oben).

8b, das Ganze in bestem Fels und mit Längen von bis zu 40 Metern. Einige Kilometer weiter Richtung Sparta klettert die Straße über einen 1200 Meter hohen Pass. An den Felsen auf der Ostseite des Krithina-Gebirges locken in Lagada weitere 100 Routen in ähnlichen Graden.

### **ZOMBOLO, AM ENDE DER WELT**

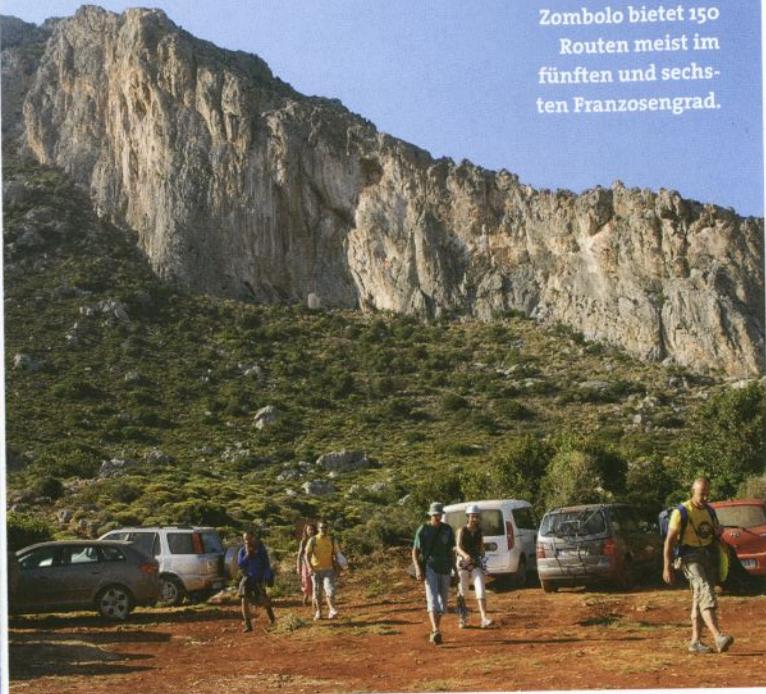
Rund fünfeinhalb Stunden dauert die Fahrt von Athen bis an den südöstlichsten Zipfel des europäischen Kontinents. Die Lage von Zombolo (oder Kavos Malias) ist etwas ganz besonderes, und jede Minute Fahrt lohnt sich. Nachdem man durch den letzten kleinen Ort Agios Nikolaos gefahren ist und man sich gerade die Frage stellt, was wohl jetzt noch kommt, ent-

deckt man die Felsen über dem Meer. Von den in jüngster Zeit erschlossenen Gebieten (mit Ausnahme von Leonidio), hat Zombolo am meisten zu bieten, auch Dank der Unterstützung der Gemeinde Agios Nikolaos. Rund 150 Routen, die meisten davon in den Graden 5a bis 6b, bieten nicht nur Kletterei in bestem Fels, sondern auch einen spektakulären Blick übers Meer bis zu den schneebedeckten Bergen von Kreta.

Wer dann nach einem ausgefüllten Klettertag und einem erfrischenden Sprung ins klare Wasser des Mittelmeeres in einem der beiden kleinen Restaurants von Agios Nikolaos sitzt, wird sich bestimmt wie ich wünschen, dass das Klettern, die Orte und die Menschen auf dem Peloponnes noch lange ihren ursprünglichen Charakter bewahren. Welcher griechische Gott auch immer fürs Klettern zuständig war, er hat es gut mit uns gemeint.

Zombolo bietet 150 Routen meist im fünften und sechsten Franzosengrad.

## INFO



# ELDORADO AUCH FÜR ERSCHLIESSER

*Wer in Leonidio und Umgebung mit einer Bohrmaschine dem Fels zu Leibe rücken will, ist herzlich willkommen.*

**G**riechenland bietet für Kletterer und Erschließer fast schon paradiesische Zustände: Felsen in Hülle und Fülle, dem Klettern gegenüber in den allermeisten Fällen positiv eingestellte und vor allem sehr gastfreundliche Einheimische und nahezu keine Beschränkungen oder Kletterverbote. Letztere gelten nur auf Militärgelände, bei archäologischen Städten, auf Privatbesitz und in einigen Naturschutzgebieten.

**ZWEI, DENEN SOLCHE VERHÄLTNISSE** entgegenkommen, sind Claude und Yves Remy. Nachdem die Kunde von der Felsvielfalt auf dem Peloponnes bis in die Schweiz vorgebracht war, machten die Brüder sich im Frühjahr 2013 und im Januar 2014 unterstützt von Christophe Simeon, Marcel Noverraz sowie dem Leonidio-Spezialisten Giannis Metaxotos und Aris Theodoropoulos an die Arbeit. Viele Schweißtropfen, Stunden an Putzarbeiten und über 1100 Bohrhaken später konnten die Felsen um Leonidio ein Plus von über 100 Routen verbuchen. Für den, der sich berufen fühlt, dort auch zu bohren, hier noch ein paar Tipps von Claude Remy: Zu allererst Kontakt mit der Gemeindeverwaltung und mit aktiven Locals aufnehmen, nur meerwasserfeste Bolts verwenden und moderate Hakenabstände bohren zur Minimierung der Verletzungsgefahr. Auskünfte für Erschließer erteilt auch Aris Theodoropoulos (aritheo@otenet.gr).

### LEONIDIO

Das kleine Städtchen (6000 Einwohner) an der Ostküste des Peloponnes ist auf dem besten Wege, sich zu einer der Topdestinationen in Sachen Sportklettern in Europa zu entwickeln. Vom Athener Flughafen sind es rund 230 Kilometer bis Leonidio (3 Stunden Fahrzeit).

**Übernachtung:** Hotels und Apartments gibt es in Hülle und Fülle. Die Webseite der Gemeinde Leonidio mit allen Infos ist aber bisher nur auf griechisch ([www.leonidion.gr](http://www.leonidion.gr)). Hier ein paar Tipps: Hotel Hatzipanayiotis: [www.hatzipanayiotis.gr](http://www.hatzipanayiotis.gr); etwas günstiger: Costarini Rooms-Costarini Hotel: [www.costarini.eu.pn](http://www.costarini.eu.pn); sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis: „Troubas“ Apartments: Tel.: +30 2757023660. Massenlager für 8 Euro pro Nacht inklusive Küche, Dusche und einer Kletterwand gibt es bei Giannis Metaxotos ([giannis.metaxotos@hotmail.com](mailto:giannis.metaxotos@hotmail.com)).

Camping Semeli: [www.camping-semeli.gr](http://www.camping-semeli.gr)

**Verpflegung:** Leonidio bietet alles an Läden (Bäcker, Metzger etc.), was das Herz begehrt, außer einem Kletterladen. Viele lokale Produkte gibt es im „Rodomelo“ zu kaufen. Zwei empfehlenswerte Tavernen sind das „Mitropoli“ und das „Mouria“.

**Material:** Die meisten Routen sind sehr gut mit Bohrhaken gesichert. Ein kleiner Satz Keile für alle Fälle sollte aber ins Gepäck. Je nach Länge sind bis zu 20 Expressen nötig. Dazu ein Einfachseil (min. 70 m), für die langen Routen ein Doppelseil. Ein Helm kann nicht schaden. Der Fels ist nicht überall bombenfest.

### Kletterziele Peloponnes



- |             |           |
|-------------|-----------|
| 1 Leonidio  | 4 Lagada  |
| 2 Kyparissi | 5 Zombolo |
| 3 Nedousa   | 6 Argolis |

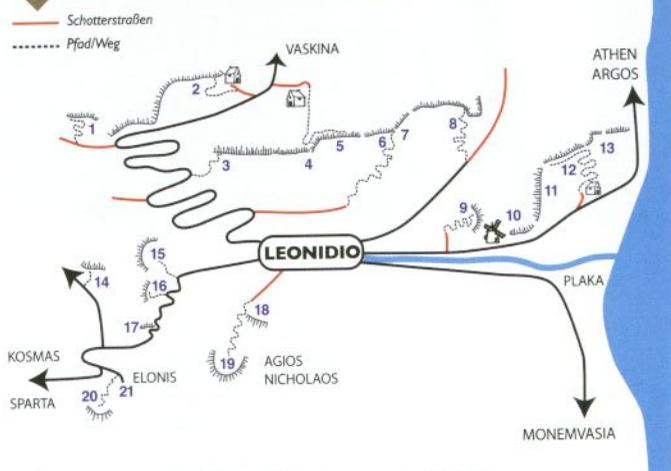
### SEKTOREN MIT TOPOS:

#### HOT ROCK (BIG WALL)

Dieser Sektor liegt am linken Ende der riesigen Wand über Leonidio. Im linken Wandteil überwiegt grauer Fels. Der Hauptteil weist gelben, gut strukturierten Kalk auf. Besonders lohnend ist Mayor (6a+), die markante, lange Verschneidung im rechten Wandteil.

**Zustieg:** Von Leonidio der Straße nach Vaskina folgen und bei der sechsten Kehre parken. Von hier das Couloir überqueren und den roten Markierungen und kleinen Fähnchen auf das große Band etwa auf halbem Weg zur Big Wall folgen (rund 12 Minuten).

### Übersicht Leonidio



- |                          |                                 |                  |
|--------------------------|---------------------------------|------------------|
| 1 Twin caves             | 8 Tsiporto Tsiporta             | 15 Hada          |
| 2 Balcony                | 9 King of Throne                | 16 Grande Cuckoo |
| 3 Hot roc                | 10 Windmühlen                   | 17 Limeri        |
| 4 Pfeiler mit Gipfflagge | 11 Cave of Panagia              | 18 Frydi         |
| 5 Ramisi rock            | 12 Mad wall                     | 19 Sintza        |
| 6 Hospital               | 13 On the way (einige Projekte) | 20 Panorama      |
| 7 Red rock               | 14 La maison des chèvres        | 21 Efka (Elonis) |

## BIG WALL

Die beeindruckende, große Wand direkt über der Stadt beherbergt zwei Mehrseillängen-Routen.

**Zustieg:** Von Leonidio Richtung Vaskina, und in der zweiten Kehre auf der Schotterstraße nach rechts bis unter den Pillar of Fire (Flagge am Gipfel). Von dort den roten Markierungen folgen (40 Minuten).

**Alternativ von oben:** Auf der Straße nach Vaekina bis aufs Plateau und nach rechts bis zum Bauernhof in der Nähe der Gipfel-Flagge. Von hier zur Flagge und dann links der Felskante folgen bis zu roten Markierungen (15 Minuten). Die Wand ist hier 180 Meter hoch. Fünfmaliges Abseilen bringt einen zum Wandfuß (40 m, 50 m, 25 m, 30 m, 35 m).

## Ura Ka (6b, 6c, 6c, 6c, 6b+)

Die Route wurde im Januar 2014 von oben erschlossen und mit 65 Bohrhaken ausgerüstet. Ura Ka bietet sehr homogene Kletterei mit einer tollen, letzten Länge.

## Ramisi Rock

(6b, 6c/2pa (7b), 6c, 6b+, 6c, 6c)

100 Bohrhaken investierten Claude und Yves Remy im April 2013 in diese Route und die Abseilstellen.

## HOSPITAL

Dieser Sektor und sein Nachbar Red Rock liegen direkt über dem Krankenhaus von Leonidio. Beide bieten bis 40 Meter lange Routen. Im Sektor Hospital sind steile, technisch anspruchsvolle Wandkletterei angesagt. Die Routen im Sektor Red Rock starten von einem Band etwa zehn Meter über dem Boden (jeweils Bolts am Einstieg).

**Zustieg:** Von Leonidio Richtung Vaskina, in der zweiten Kehre rechts ab und der Schotterstraße bis zum Ende folgen (Wasertank). Von hier den roten Markierungen folgen (20 Minuten).

## CAVE OF PANAGIA

Vor allem die leichteren Routen im fünften Franzosengrad sind sehr gut gesichert. Im zweiten Stock geht es dann etwas härter zur Sache.

**Zustieg:** Von Leonidio Richtung Athen und vorbei an dem Bergrücken mit den Windmühlen. In der wenig später sichtbaren Südwand fällt ein großer, gelber Überhang mit vielen Sintern auf (Cave of Panagia). Die graue Wand rechts davon beherbergt den Sektor Mad Wall. An der Hauptstraße bei der Schreinerei Strantzos parken und schräg gegenüber die Schotterstraße bis zu einem Haus hoch. Hier links auf markiertem Weg bis unter die Wand und den Wandfuß entlang zu den Sektoren (30 Minuten).

## MAD WALL

Die graue Wand rund 100 Meter rechts der Cave of Panagia bietet ein gutes Dutzend gut gesicherte Routen im unteren sechsten Franzosengrad.

**Zustieg:** siehe Cave of Panagia.

## SEKTOREN OHNE TOPOS:

### TSIPOURO

Minisektor mit der Zwei-Seillängenroute Tsipoura Tsipoura (7a, 7a).

### KING OF THRONE

Minisektor mit zwei Routen: Tsoutsouni (7a+, 28 m); Expect the unexpected (6c)

## Efka

(10 Routen ab 7b, einige Projekte).

Der Sektor liegt zwischen Leonidio und Kosmas direkt an der Straße kurz vor dem Kloster Elonis. Der Fels ähnelt einem mit Sintern gespickten Schiffsbug mit Routenlängen bis 60 Meter. Hier muss man einfach klettern, oder es sich zumindest einmal anschauen.

## PANORAMA

(16 Routen ab 6b, einige Projekte)

Der Sektor ist vom Sektor Efka aus ober-

halb der Straße nach Kosmas sichtbar.

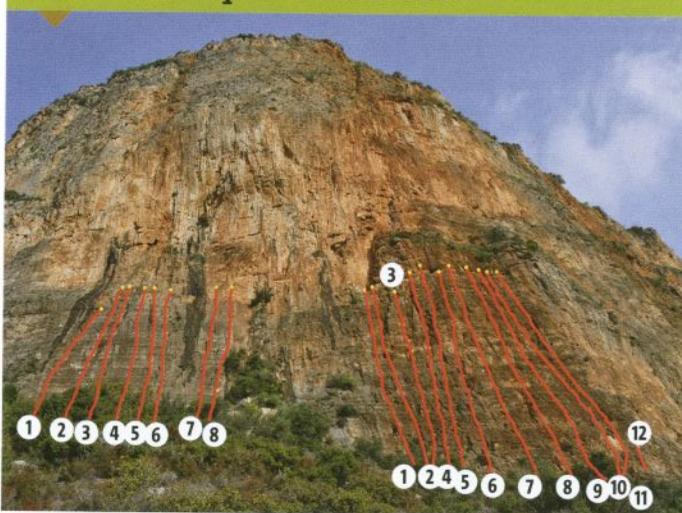
Man folgt der Straße bis zu einem rot markierten Pfad und gelangt dann in 15 Minuten unter die nach Nordwesten ausgerichtete Wand. Der Sektor wurde im letzten Jahr von Michael Schreiber und Christian Wahle erschlossen.

## LA MAISON DES CHÈVRES

(7 Routen von 7c bis 9a?)

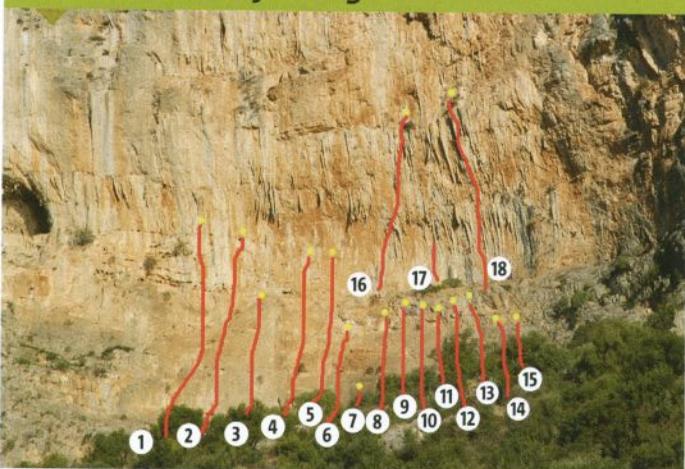
Caroline Ciavaldini und James Pearson haben im „Haus der Ziegen“ auch in Leonidio ihre Spuren hinterlassen. Wer sich stark

## Leonidio Hospital & Red rock



**HOSPITAL:** 1. Pretty woman (5c, 35 m); 2. Efkaristo (6a, 40 m); 3. Pipila (6a, 40 m); 4. Fuck 88 (6a, 40 m); 5. Manolis Glezos (5c, 40 m); 6. Psila (6a+, 40 m); 7. Fanis (6a+, 40 m); 8. Saime (6b, 40 m) **RED ROCK:** 1. Madri (6a, 40 m); 2. Vaskina (6b, 40 m); 3. Kosmas (6a+, 38 m); 4. Distomo (6b, 40 m); 5. GHML (6a, 40 m); 6. Dream Team (6a+, 40 m); 7. Tsonta (6b, 40 m); 8. Mega pipe (6b, 40 m); 9. Julia Alexandratou (6a+, 40 m); 10. Skyfall (6a+, 40 m); 11. Mitropoli (6a+, 40 m); 12. Protimo ta glyka (Projekt)

## Leonidio Cave of Panagia



1. 5S (6c, 40 m); 2. Kisakas (6b+, 40 m); 3. Nimfes (6a+, 25 m); 4. Karia (6a+, 38 m); 5. Sintza (6b, 38 m); 6. Don Whillans (6a); 7. Training (2a); 8. Sitena (5c); 9. Led Zeppelin (5b+); 10. Prastos (5c); 11. Ligeria (5c); 12. Ziva (5b+); 13. I. 5 (5c); 14. Boro na speak speak (5a+); 15. Caking (5c); 16. Edlinger (7a+); 17. Projet; 18. Berhault (7a+)

## Leonidio Mad wall



1. Mini fousta (5c+, 22 m); 2. Gova (5c, 22 m); 3. Tsibouki (5c, 22 m); 4. Rock love (6a, 25 m); 5. Nirvana (6a+); 6. Xiotis (6a+); 7. I am a hero (6a+); 8. Dont panik (6b, 33 m); 9. Politiki kouzina (6b); 10. Vlaka Tony (6a); 11. F.O.S.L. (5c, 30 m); 12. Rolling Stones (5b+); 13. Jacob (5a, 25 m); 13'. Jacob Ext (5b+, 32 m)

## Leonidio Hot Rock



1. Kurz (6a+, 25 m); 2. Porno stars (6b, 25 m); 2'. Porno stars Ext (7c?, 35 m); 3. Kairos (7b, 37 m); 4. Kalo (7a, 37 m); 5. Draculine (6b+); 6. Roze (Poze) (6b); 7. Krässi (6b); 8. Hot rock (7a); 9. String climbing (7b); 10. Drasi (6c); 11. Helen (6c); 12. Hotel Hatzl (6c+, 30 m); 13. Oyk (7a+, 37 m); 14. Commando (7a+, 38 m); 15. Mayor: efaristo (6a+, 40 m); 16. Iannis (6c); 17. Bugaboo (6c)

genug fühlt, erreicht den kleinen Sektor, indem er kurz vor dem Kloster Elonis rechts Richtung Palaiochori abbiegt. Nach etwa zwei Kilometern liegt die Wand auf der anderen Talseite. Zu Fuß eine kurze Schotterstraße hinab, durch das Bachbett und auf dem Weg zum Fels (10 Minuten).

### LIMERI

(17 Routen bis 20 Meter)  
Acht Kilometer von Leonidio Richtung Kosmas zieht ein Felsriegel bis fast an die Straße hinab (Holzschild). Der nach Süden ausgerichtete Sektor bietet hauptsächlich Routen in höheren Graden.

## Alternativen für Ruhetage

- Wenn das Wasser warm genug ist, laden die vielen kleinen Buchten entlang der Küste zum Baden ein. Besonders schön ist die Küste südlich von Agios Nikolaos (Zombolo) und auch die kleine, vorgelagerte Insel Elafonissos.
- Die Sehenswürdigkeiten des Peloponnes füllen ganze Reiseführer. Reizvoll sind die beiden Klöster Elonis und Moni Agiou Nikolaou Sintzas, die beide in Felswände hineingebaut wurden. Von den klassischen Städten der Antike sind Argos und Sparta, sowie das aus byzantinischer Zeit stammende Monemvasia sehr gut zu erreichen.

### GRANDE CUCKOO

(10 Routen von 6a bis 7a)  
Wer gerne in den Graden 6a und 6b klettert, findet hier Routen bis 30 Meter Länge in bestem grauen Fels. Auf der Straße Richtung Kosmas bis 100 Meter hinter der Brücke (siehe Hada). Bei einer Absperrung parken und 30 Meter weiter dem Weg unter die Wand folgen (10 Minuten).

### HADA

(über 20 Routen, keine weiteren Infos)  
Der Sektor bietet hervorragende Routen in einer kleinen Schlucht. Von Leonidio vier Kilometer Richtung Kosmas bis zu einer Brücke (Holzschild). Von hier zu Fuß in die Schlucht, bis links große Höhlen sichtbar sind. Ein Fixseil ermöglicht den Zustieg auf das große Band (20 Minuten).

### TWIN CAVES (keine Infos)

In der neunten Kehre an der Straße nach Vaskina parken, rund 150 Meter die Schotterstraße entlang und rechts hoch zu zwei kleinen Höhlen (10 Minuten).

### BALCONY

(14 Routen ab 6c, darunter einige Projekte)  
Auf der Straße Richtung Vaskina bis auf das Plateau, an der Flagge vorbei und nach rund 500 Metern links auf eine Schotterstraße abbiegen. Nach 150 Metern bei einer Schaffarm parken und rechts haltend zu den Felsen (10 Minuten).

### FRYDI

(7 Routen von 5a bis 6a+)  
In Leonidio über die große Brücke und gleich rechts Richtung Kloster Agios Nicho-

laos. 500 Meter nach zwei Schafgattern sieht man den Sektor linker Hand (Holzschild). Ein Pfad führt in 10 Minuten zu den Einstiegen.

### KYPARISSI

Das Felspotenzial rings um den an der Ostküste des Peloponnes gelegenen, malerischen Ort ist riesig. Die mit Sinter übersäten Wände bieten in der Hauptsache Kletterei in höheren Graden. Derzeit sind drei Sektoren mit rund 25 Routen erschlossen. Die meisten davon im Sektor Water Mill oberhalb der Kehre vor dem Ort (siehe Topo). Kyparissi liegt zwischen Leonidio im Norden und Monemvasia im Süden.

### NEDOUSA UND LAGADA

Diese beiden Gebiete liegen auf dem mittleren Finger des Peloponnes südlich von Kalamata. Nedoussa bietet rund 100 Routen von 5b bis 8b. Lagada liefert noch einmal eine ähnliche Anzahl dazu. Weitere Infos: [www.climbing-greece.com](http://www.climbing-greece.com).

### ZOMBOLO

Der äußerst lohnende Felsriegel vom Zombolo liegt an der Südspitze des östlichen der drei Finger des Peloponnes. Zombolo bietet derzeit rund 150 Routen und ist über Agios Nikolaos zu erreichen. Die Felsen sind nach Südwesten ausgerichtet. Weitere Infos: [www.kavomalias-climbing.gr](http://www.kavomalias-climbing.gr)

### ARGOLIS

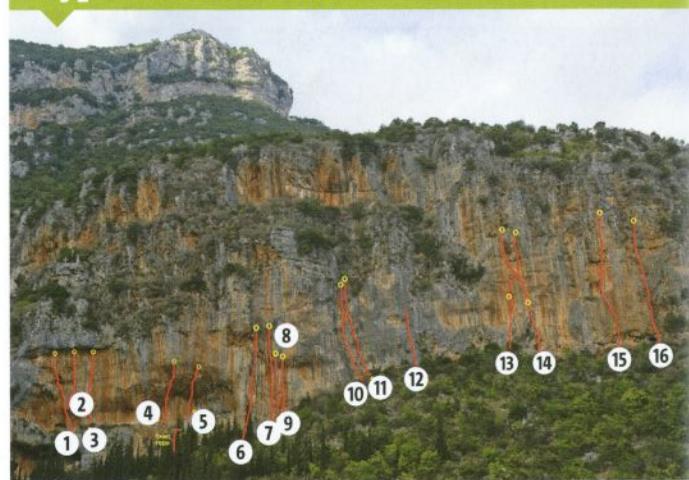
Schon länger bekannt sind die Kletterspots von Argolis, dem nordöstlichen Aus-

## Leonidio Big wall



läufer des Peloponnes. Hier finden sich derzeit rund 400 Routen in einem knappen Dutzend unterschiedlicher Gebiete. Leider gibt es derzeit kein aktuelles Topo. Weitere Infos: [www.climbargolis.com](http://www.climbargolis.com).

## Kyparissi Water Mill



1. Pita 4 ever (7a+, 20 m); 2. Kalimeralex (7a+, 20 m); 3. Esterattitude (7b, 20 m); 4. Nero-mylos (8b?, 20 m); 5. Zarax (8a?, 20 m); 6. Thanks George (7a, 28 m); 7. Jérôme the gangster (7c+, 25 m); 8. Kyparissi (7a, 20 m); 9. Stelios house (7b+, 20 m); 10. Smoke on the water (6b+, 28 m); 11. Sidiropoulos (6c, 28 m); 12. Grey wall (?); 13. Trypes (7a+); 13'. Trypes Ext (7b, 3pa, 36 m); 14. Koumara (6c); 14'. Koumara Ext (7a+, 2pa, 36 m); 15. Kyparidiso (7a, 36 m); 16. Cave man (6c, 33 m)

HOT ROCKS | COLD ICE | BIG WALLS

# Klettern

FRANKREICH

## TRAUM GRANIT

GENUSSKLETTERN AN DER AIGUILLE DIBONA

## CHEMNITZTAL

FRISCHER BOULDERSPASS IM SÄCHSISCHEN GNEIS

**KNOWHOW**  
**SOLOKLETTERN:**  
Wie sich Profis beim Alleingang sichern

**Lynn Hill**  
DIE LEGENDE IM INTERVIEW



## 10 NEUE SEILE

IMMER DÜNNER UND ROBUSTER

## MEHR ALS KLIMMZÜGE

MODERNES TRAINING AN DER STANGE

GRRIECHENLAND WÄCHST!

# FELS OHNE ENDE

*Sensationelle Wände auf dem Peloponnes*

NR. 4/2014



4 194 078 1605 505 04  
DEUTSCHLAND 5,50 €  
ÖSTERREICH 6,30 € • SCHWEIZ 11,40 SFR  
BENELUX 6,50 € • ITALIEN 7,30 €



**BOOM: DEUTSCHLANDS NEUE BOULDERHALLEN**

**ABENTEUER: AUF NEULAND-SUCHE IN BRASILIEN**

**FOTOTRIP: KLETTERN IM NAHEN OSTEN**